

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 14. februar 1972

blatt 341

'rollende blutbank' im einsatz:

blutspenden leicht gemacht

2 wien, 14.2. (rk) nach einigen erprobungen kann dieser tage der einsatz des kuerzlich von der stadt wien angeschafften ersten blutspendebuses in oesterreich beginnen. der bus - er wird vom blutspendedienst des allgemeinen krankenhauses betrieben - soll es vor allem den mitarbeitern von klein- und mittelbetrieben ermoeglichen, ohne zeitverlust und fahrtspesen blut spenden zu koennen.

die 'rollende blutbank' ist zu diesem zweck vom labor bis zur imbisstube fertig eingerichtet. haben sich in einer firma mehrere spendewillige gefunden, faehrt der blutspendebus zum vereinbarten termin vor und nimmt die spenden an ort und stelle entgegen. anschliessend erhaelt jeder spender wie bisher eine kleine bewirtung und den (bei unfaellen oft lebensrettenden) ausweis, in den seine blutgruppe mit rhesusfaktor eingetragen ist.

der einfachheit halber bittet der blutspendedienst alle spendewilligen, fuer die der einsatz des busses in frage kommt, sich bei der rathausinformation, telefon 43 44 44 (tag- und-nacht-kundendienst), zu melden.

0946

wiener faschingsbilanz 1972:

weniger veranstaltungen, mehr ausgaben

1 wien, 14.2. (rk) waehrend es heuer ungefaehr genau so viel grosse und mittlere faschingsveranstaltungen wie voriges jahr gibt, ist die zahl der kleinen veranstaltungen mit weniger als 500 eintrittskarten gesunken. geringer wurde auch die besucherzahl bei den grossveranstaltungen. hingegen sind die ausgaben der besucher gestiegen. geringere besucherzahlen auf der einen, gestiegene ausgaben pro besucher auf der anderen seite ergeben die bilanz, dass der finanzielle gesamtumsatz im faschingheuer ungefaehr genau so hoch wie voriges jahr sein duerfte. damit wird auch die einnahme aus der vergnuegungssteuer von rund 6,9 millionen ungefaehr gleich bleiben.

das offizielle faschingsende ist dienstag, den 15. februar, tatsaechlich wird jedoch bis in die zweite maerzhaelfte weiter gefeiert. zu den rund 700 veranstaltungen im offiziellen fasching werden noch annaehernd 300 im nachfasching dazukommen. so weit man es bisher ueberblicken kann, gibt es heuer etwas weniger als tausend tanzveranstaltungen. voriges jahr waren es 1.036, davon 213 groessere. heuer sind an groesseren veranstaltungen bisher 192 angemeldet worden, die vorjahrszahl duerfte also erreicht werden.

bei den grossveranstaltungen ab tausend eintrittskarten wurden heuer im durchschnitt pro kopf 81.40 schilling fuer eintrittskarten (vorjahr 69.58 schilling), 45 schilling fuer konsumation (vorjahr 43.26 schilling) und fuer sonstiges (garderobe, glueckshafen, juxbazar, schiessbuden, blumen, juxartikel, fotografen, tisch- und logenbestellungen usw.) 19.31 schilling (vorjahr 17.37 schilling) ausgegeben. die gesamtausgaben stiegen also von 130.21 auf 145.71 schilling.

bei den mittleren veranstaltungen mit 500 bis 999 eintrittskarten stiegen die durchschnittlichen ausgaben fuer eintrittskarten von 48.20 auf 52.27 schilling und fuer konsumation von 53.40 auf 60 schilling, waehrend die sonstigen ausgaben von 12.88 auf 11.77 schilling sanken. die gesamtausgaben pro kopf bei diesen veranstaltungen stieg also von 114.48 auf 124.04 schilling.

bei den kleinen veranstaltungen mit weniger als 500 aufgelegten eintrittskarten oder freiem eintritt (z.b. viele hausbaelle kleinerer

gastwirtschaften) stiegen die ausgaben fuer eintrittskarten im durchschnitt von 26.96 auf 27.51 schilling und fuer konsumation von 36.04 auf 37.81 schilling, waehrend die sonstigen ausgaben von 5.74 auf 3.83 schilling sanken. die gesamttausgaben erhoeheten sich somit von 68.74 auf 69.15 schilling. nach den bisherigen erfahrungen ist damit zu rechnen, dass die durchschnittsausgaben fuer konsumation und sonstiges nach vorliegen aller abrechnungen etwas hoeher sein werden. von den bisher durchgefuehrten 445 kleineren veranstaltungen wurden erst 85 abgerechnet, darunter ein ueber-durchschnittlicher anteil von veranstaltungen mit relativ geringem umsatz.

0911

eisfest in der stadthalle: kinderfasching

4 wien, 14.2. (rk) im rahmen des mutter-und-kind-eislaufens - einer aktion des landesjugendreferats in der eishalle der wiener stadthalle - findet dort diensttag, den 15. februar, ein eisfest mit kinderfasching statt. die oesterreichischen meister im paarlauf, die geschwister n e m e c , werden dabei ein schaulaufen absolvieren.

geehrte redaktion !

wir laden sie herzlich zu dieser veranstaltung ein.

zeit: diensttag, 15. februar, 11 uhr.

ort: stadthalle, eishalle.

1154

preisguenstige gemuese- und obstsorten

5 wien, 14.2. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 5 bis 6 schilling, karotten 6 bis 7 schilling, weisskraut 3 bis 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 8 schilling, orangen 6 bis 10 schilling je kilogramm.

1232

Terminvorschau für die Woche vom 14. bis 21. Februar
=====

Wien, 14.2. (RK)

Dienstag, 15. Februar:

11.30 Uhr, Landesregierung und Stadtsenat

Mittwoch, 16. Februar:

Chinesische Journalistendelegation unternimmt Besichtigungstour:

9 Uhr ab Hotel Astoria, Pensionistenheim Liebhartstal, Unfall-
chirurgie Wilhelminenspital, Müllverbrennungsanlage,
Ottakringer Bad, Stadthalle, Karlsplatz-U-Bahn-Bau-
stelle12.00 Uhr, Mittagessen der chinesischen Journalistendelegation
im Rathauskeller16.15 Uhr, Rumänischer Außenminister Manescu im Rathaus, Roter
Salon

- - -

z-generaldirektor dr. mantler - 60 jahre

3 wien, 14.2. (rk) am 16. februar vollendet dr. karl
m a n t l e r , generaldirektor der zentralsparkasse der
gemeinde wien, sein 60. lebensjahr.

dem jubilar, der am 1. juli 1969 mit der leitung der groessten
sparkasse oesterreichs betraut wurde, ist es **auf** grund seiner
persoenlichkeit, seiner reichen kenntnisse und berufserfahrung
bereits nach kurzer zeit gelungen, sein geschaeftspolitisches
konzept, welches insbesondere durch eine konsequente orientierung
am kunden, durch unternehmensplanung, durch einfuehrung eines
kooperativen fuehrungsstils und durch den einsatz der technik
nach den letzten erkenntnissen gekennzeichnet ist, zu verwirk-
lichen und damit eine gesunde expansion des instituts zu gewaehr-
leisten.

karl mantler, 1912 in wien geboren, promovierte 1937 zum
doktor der rechtswissenschaften und begann seine berufliche
laufbahn mit dem gerichtsjahr. seine oekonomischen kenntnisse
erweiterte er bereits damals durch den besuch von vorlesungen
an der hochschule fuer welthandel.

nach vierjaehrigen kriegsdienst trat dr. mantler in das
buero des staatssekretaers des damaligen bundesministeriums fuer
vermoegenssicherung und wirtschaftsplanung ein. von hier wurde
er 1947 in die neu gegruendete arbeiterbank (heute bank fuer arbeit
und wirtschaft) geholt und zwei jahre spaeter zum direktor bestellt.

im april 1959 nahm mantler ein angebot der wien-kredit
teilzahlungsbank an, als alleiniger geschaeftsfuehrer in dieses
institut einzutreten. acht jahre leitete er die wien-kredit und
trug damit massgeblich zu dem gewaltigen aufschwung bei, den das
institut in dieser zeit zu verzeichnen hatte.

am 1. april 1967 schliesslich wurde dr. mantler in die
zentralsparkasse der gemeinde wien berufen, der er nun seit drei
jahren als generaldirektor vorsteht.

die rettung im jaenner

6 wien, 14.2. (rk) eine neuartige methode, den rettungsdienst bei erkrankung oder unfall in der wohnung zu alarmieren, wird im jaenner-bericht der wiener rettung geschildert. ein alleinstehender mann, der in favoriten ein gartenhaus besitzt, hatte die seinem haus gegenueberliegenden parteien um den gefallen ersucht, die rettung zu rufen, falls er beim fenster eine weisse fahne hinausstecke. als eines tages tatsaechlich dieses zeichen zu sehen war, verstaendigten die nachbarn telefonisch den rettungsdienst. der intervenierende arzt stellte bei dem patienten eine akute gallenblasenentzuendung fest, worauf der mann in ein krankenhaus eingeliefert wurde.

der rettungsdienst fuehrte im jaenner 3.242 ausfahrten durch, wobei 3.204 personen befoerdert und 32.569 kilometer zurueckgelegt wurden. der krankenbefoerderngsdienst brachte es mit 6.525 ausfahrten auf 81.535 kilometer. die bettenzentrale vermittelte im berichtsmonat 3.430 patienten in die wiener krankenhaeuser. die zahl der grippekranken zeigte zu beginn des neuen jahres bereits sinkende tendenz und beeinflusste die aufnahmezahlen ab mitte jaenner nicht mehr.

1338

bezirksvertretungssitzung in dieser woche

7 wien, 14.2. (rk) in dieser woche findet folgende bezirksvertretungssitzung statt:

mittwoch, 15. maerz, 17 uhr: hernals, 17, elterleinplatz 14, 1. stock, sitzungssaal.

1339

wassersituation weiterhin angespannt

9 wien, 14.2. (rk) wiens wassersituation ist weiterhin angespannt die wassersparmassnahmen muessen unter allen umstaenden beachtet werden. durch den am wochenende ueblicherweise rueckklaeufigen wasser-verbrauch ist derzeit ein wirksamwerden der eingeleiteten massnahmen - insbesondere bei industrie und gewerbe - noch nicht registrierbar.

freitag flossen aus den hochquellenleitungen und grundwasserwerken 454 millionen liter, verbraucht wurden 493 millionen liter wasser. das manko musste aus den vorraeten in den behaeltern gedeckt werden. am sonntag betrug der gesamtvorrat 514 millionen liter gegenüber einem normalstand von 1.180 millionen liter. das grundwasserwerk lobau kann nur 60 prozent, das grundwasserwerk nussdorf lediglich 50 prozent seiner kapazitaet liefern.

die regenfaelle zum wochenende - 14 millimeter am samstag, 4,5 millimeter am sonntag im steirischen quellgebiet - sind natuerlich viel zu geringfuegig, um entscheidende auswirkungen zu haben. der pegelstand der donau betrug montag frueh bei der wiener reichsbruecke 115 **zenti**meter und ist damit seit freitag leicht gestiegen.
1417

ausflugsaktion der gemeinde wien

8 wien, 14.2. (rk) die stadt wien wird in der zeit vom april bis oktober mit den besuchern der pensionistenklubs, mit den dauerbefuersorgten und den teilnehmern der berufseingliederungs- und beschaeftigungstherapiecourse je fuenf ausfluege sowie mit den pfleglingen der altersheime lainz, baumgarten, liesing und st. andrae vier ausflugsfahrten und eine schiffahrt durchfuehren. die dafuer erforderlichen gesamtkosten in der hoehe von 3,1 millionen schilling wurden montag vom zustaendigen gemeinderatsausschuss fuer wohlfahrtsangelegenheiten genehmigt.

1415

altersheim-kommission:

weitere verbesserungen werden angestrebt

11 wien, 14.2. (rk) in anwesenheit von gesundheitsstadtrat doktor otto g l u e c k und wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i fand unter dem vorsitz von gemeinderat franz r o s e n b e r g e r montag eine sitzung der kommission zur verbesserung der betreuung der wiener altersheimpfleglinge statt. seitens der zustaendigen magistratsabteilung nahmen obersensatsrat dr. w i d m a y e r und senatsrat dr. d r a p a l i k an dieser besprechung teil.

wie gemeinderat rosenberger feststellte, konnten auf grund der bisherigen taetigkeit der kommission bereits zahlreiche verbesserungen erreicht werden: unter anderem wurde die maenner- und frauenabteilung im altersheim liesing getrennt. in kuerze koennen die pfleglinge des rochus-heimes durch den kantinenpaechter des altersheimes baumgarten versorgt werden. die kantine fuer die pfleglinge des altersheimes liesing wird in den naechsten wochen fertiggestellt sein. ebenso wurden verschiedene verbesserungen bezueglich der aufnahmeformalitaeten getroffen. was die aussertourlichen mahlzeiten betrifft, so haben die pfleglinge nunmehr die moeglichkeit, auf wunsch kaffee oder tee bzw. gebaeck zu erhalten. die ueberarbeitung der hausordnung fuer die pfleglinge auf den belags- und krankenabteilung und fuer die besucher der altersheime der stadt wien wurde gleichfalls auf anregung der kommission in die wege geleitet. ein diesbezueglicher entwurf wurde den mitgliedern der kommission anlaesslich der heutigen sitzung vorgelegt.

ausserdem wurde ueber die moeglichkeiten weiterer verbesserungen in der betreuung der in den altersheimen untergebrachten pfleglinge beraten. diesen beratungen zufolge wird die kommission vorschlaege zur weiteren vereinfachung der aufnahmeformalitaeten und auflassung der zentralen aufnahmestelle ausarbeiten. den insassen soll ueberdies die moeglichkeit geboten werden, persoenliches gut zu behalten, um ueber einen kleinen persoenlichen bereich verfuegen zu koennen. weiter sollte der tagesablauf so gestaltet werden, dass zu zeitiges wecken vermieden wird und die abstaende zwischen dem abendessen und dem fruehstueck verringert werden. ebenso wurde angeregt, die anstaltsbibliotheken kuenftighin besser zu versorgen.

101. geburtstag auf der landstrasse

12 wien, 14.2. (rk) ihren 101. geburtstag feierte montag frau julie radler im 3. bezirk, in der neulinggasse 13. stadtraetin maria jacob i besuchte die jubilarin in begleitung von bezirksvorsteher franz se i t l e r , um ihr zur vollendung dieses seltenen festes zu gratulieren.

frau radler wurde am 24. februar 1871 in riga (russland) geboren und ist seit 1952 verwitwet. ihr mann war von beruf bankangestellter. sie hatte acht kinder von denen heute noch zwei leben. die naechsten generationen sind durch ein enkel und ein urenkel vertreten.

1506

rinderhauptmarkt vom 14. februar

10 wien, 14.2. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuehren inland: 9 oechsen, 79 stiere, 163 kuehe, 70 kalbinnen, summe 321. gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oechsen 17.70 bis 19, stiere 17.20 bis 19.20, kuehe 12.20 bis 15, extrem 15.50 bis 15.80 (2), kalbinnen 16 bis 18.70, beinlvieh: kuehe 9 bis 12, oechsen und kalbinnen 12.20 bis 15.50.

der durchschnittspreis erhoehte sich bei oechsen um 72 groschen, bei stieren um 32 groschen, bei kuehen um 36 groschen und bei kalbinnen um 50 groschen je kilogramm. die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: oechsen 18.26, stiere 18.28, kuehe 13.45, kalbinnen 17.16. beinlvieh verteuerte sich bis zu 30 groschen je kilogramm.

kein auftrieb im auslandsschlachthof.

1442

ost-west-symposion:

vorbereitungen in wien

13 wien, 14.2. (rk) ein ost-west-symposion ueber wichtige fragen der wirtschaft und der gesellschaft soll 1973 in wien abgehalten werden. montag mittag waren die mitglieder der vorbereitungskommission - sie kommen aus neun laendern einschliesslich der u.s a. und der udssr - gaeste der stadt wien bei einem mittagessen im rathauskeller. vizebuergenmeister hans b o c k begruesste dabei die kommissionsmitglieder, unter ihnen auch olivier g i s c a r d d ' e s t a i n g , mitglied der franzoesischen nationalversammlung (es handelt sich um den bruder des finanzministers).

bock erklarte, der faszinierende gedanke des ost-west-gespraeches entspreche genau der mentalitaet des wieners, der sich verpflichtet fuehle, die geographische brueckenfunktion seiner stadt zu einem beitrag fuer gegenseitiges verstaendnis zu nuetzen. im uebrigen sei auch das im mai stattfindende europagespraech (motto: "europas neuorientierung") auf einer aehnlichen linie gelegen.

in seinen dankesworten auesserte sir george p o l l o c k (grossbritannien), wien sei genau der richtige ort fuer solche gespraechе. dies sei nicht nur geographisch zu verstehen, sondern als anerkennung fuer die bemuehungen wiens in dieser richtung.

1518